Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 20 (1898)

Heft: 34

**Anhang:** Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Meeresleuchten.

Gine Stubie bon Jacob Leopoldy.

Wotto: Seemärchen. Lelf' gleliet ber Kahn über ein Wunbermeer, Und es dreitet fich aus dor uns filmmernd umher In dem plegefinden feuchten Krypfald (in Weccessleuchten.

Bom Bug ein feuriger Bogen Blinft in den nachtblauen Wogen, Und aus der dunkeln Welle Tauchen goldig helle Elisplichter, ein Flammenchor, Wie Gedankenblige hervor.

Bom Modflicht telne Spur,
Zaubrisch funkeln nur
Aus dem dunkeln nur
Aus dem dunkeln Agur
Bol Chang nieder die Sterne,
Und im Spiegelölid unter uns ferne Funkeln sie wieder herunf;
So des Schiffelns Lauf
Schweckend gleft seine Bahn,
Ein Luftballon im Ocean,

Und in bem Rahn, von Liebe besiegt, An mein freubetruntenes Derz geschmiegt, In bem märchenfchimmernden Licht, Bon Thrämen beshaut ihr bolt' Gesicht, Fanny mit bebender Stimme spricht:

Gellebter! Für ewig in Liebe verbunden, Wie haben wir herrich und gefunden! Ein Flet lift nun fürs Eeben Weitenn benefen und Edwu gegeben, Ein Relch mir erschlossen wunderbar,

Desgleichen noch nie auf Erben war, Für bles Ziel, in Liebe bereint mit bir, Mitfonfend zu wirten für und für, Co herrlich ift bles, fo himmlifchefer Bie um uns bas wunderleuchtende Meer!

D fiehe! Bon Seligfeit erfüllt Bir schweben hier! Wir find umhüllt In dem göttlichen Raume weit Bom Schauer ber Unendlichkeit!\*)

In einer gedankenreichen Abhandlung über die allmähliche Entwicklung des sinnlichen Unterscheidungsvermögens der Menschheit hat im Jahre 1877\*\*) Dr. H. Schmidt in Breslau nachgewiesen, daß in der frühern Kulturzeit des Menschengeschiedeckts das Wahrnehmungsverwögen aller Sinne, rücksichtlich der Ausdehnung der Sinneserregbarkeit und Unterscheidungskähigkeit, ein völlig unausgebildetes gewesen sein muß.

wesen sein muß. So wird zum Beispiel in den ältesten litterarischen Denkmälern, welche die Menscheit besitzt, und noch im Homer, auch überall da, wo in hochveitscher Weise die Schönleit der Natur in Flur und Wald besungen und ins einzelne geschildert wird, der Blumendust nirgend erwähnt; der Wohllaut musstalisch zusammenklingender Töne wurde bis zu später geschilchen Sentwicklungsepochen vom Opre des Menschen nicht empfunden, und vor allem wunders dar wird es dem Leser erscheinen, daß zu den Zeiten der altindischen Gesänge dis auf Homer das Blau des Himmels und ebenso das Grün der Väume als eine besondere, von einem unbestimmten Dunkel unterschiedene Farbe sir das menschliche Auge noch an nicht erstiterte.

unterschiedene Farbe fur das mengening gar nicht existierte.

Noch zu den Zeiten des Empledolles und Kythagoras gab es für die gebildetsten Bölker der Erde nur die vier Farden: schwarz, weiß, rot, gelb, und zweihundert Jahre vor Aristoteles vermochte die Menschheit, wie uns Kenophanes zeigt, in dem siebensarbigen Regenbogen nur erst die drei Farbenabstusungen: purpur, röllich und gelb zu unterscheiden. Mit diesem Entwicklungsprozeß der Sinnesem-

Mit diesem Entwicklungsprozeß der Sinnesempsinddarkeit muß die sonit völlig räftelhaste Hatsache in Berbindung gebracht werden, daß im ganzen Altertum eine der prachtvollsten Naturericheinungen, das Funkeln und Leuchten des Meeres in grünlich blauem Phosphorlicht den Menschen so gut wie unbekannt geblieben ist. Nirgends in den zahlreichen poetischen und beschreibenden Stellen der altorientalischen und der klassischen Stellen der altorientalischen und der klassischen wird des Weeresleuchtens dieser uns Kunde geben, wird des Weeresleuchtens direkt Erwähnung gethan.

poetischen und beschreibenden Stellen der altorientalischen und der klassischenden Stellen der aktorientalischen und der klassischen, wird des Meeresleuchtens direkt Erwähnung gethan.

Wohl sinden sich mehrsach einzelne unbestimmte Aeußerungen, Beiwörter u. 5. w., die vielleicht auf das Meeresleuchten gedeutet werden können; ein wirklicher Hinweis aber auf die doch so aufsallende Naturerscheinung ist vielleicht nur die Stelle in dem Periplus ("Ilmschiftungsreise") des karthagischen Seefahrers hann zu erblicken, der um 500 v. Chr. lebte. Es heißt darin, südlich von Cerne habe man das Meer wie mit Feuerströmen brennen sehen. Und auch die Echtheit des Tertes dieser Stelle kann von Versiel vorzen werden

in Zweifel gezogen werden. Selbst Plinius, dessen Naturgeschicke in 37 Büchern uns eine mit Fabeln jeglicher Art durchsschotene Zusammenstellung alles Merkwürdigen vorführt, was den Böllern der alten Zeit aus der Naturgeschichte bekannt war, weiß nichts von dem wunderbaren Phänomen; er erzählt nur, daß gewisse Bhänden, wenn man sie im Dunkeln aus dem Wasser nimmt, mit einer leuchtenden Masse überzogen scheinen.

lleber die unvergestliche Schönheit und ben märchenhaften Eindruct der Naturerscheinung des Meerleuchtens herrscht unter allen späteren und meueren Berichterstattern und Forschern nur eine Stimme der Bewunderung. Columbus auf seiner zweiten Entdeckungsreise im Jahre 1502 bemerkt aus der Gegend von Kuerto Bello, am Jithmus von Panama: Nachts gleichen die tobenden Wellen großen Flammen, durch die seuchtenden Teilchen veranlaßt, welche die Oberstäche des Wassers in diesem See und im ganzen Lauf des Golfstroms bedecken. Allegander von Hunten Körper anschlägt, wo die Welle an einen harten Körper anschlägt, wo die Welle an einen harten Körper anschlägt, wo die Welle an einen harten Körper anschlägt, die und ihreichtett wird, glimmt ein bligartiges Licht auf. Undeschreiblich prachtvoll sit das Set sinstern Racht eine Schar sich wässender Delphine darbietet. Wo sie in langen Keiher Delphine darbietet. Wo sie in langen Reihen kräuselnd die schäumende Flut durchsprüchen, sieht man durch Funkeln und intensives Licht ihren Wegbezeichnet. Darwin beschreibt den Andlick, den ihm das Meer unter dem Cap Horn in einer sehr dunkeln Nacht darvot: Es wehte eine frijche Brise und alle Teile der Oberstäche, die am Tage als weißer Staub erschienen, glübten mit blassen Wichtraße solzt ihren Weisen und eine lange schümmernde Milchstraße solzte ihm nach; sowei Wogen fülfssen Koshdrors der Kamm einer jeder Welle. — Bennet sah auf einer Reise im September 1832 das Meer in der Nach des Wegtandroß so statt leuchten, daß es rund umber kleise im September 1832 das Meer in der Nach des Welgendrors so statt leuchten, daß es rund umber einer einzigen, feurigen Masse wervendelte das Meer gleichfam in eine ausschen Gegen der keinen klern der Flüge auf dem bort in den mehren Speuember Schönheit zu bevbachten, vor allem dort in der melandolischen Felentschlucht, wo das Schloß Miramare in den Fluten sich pleigelt. Blissunken rinnen bei jedem Leisen Altennyage der Wellen an den Felen auf nud dieder west der Wellen aus dem Dunkel der Teiede muhren der k

nacht auf einer Meerfahrt nach Italien erlebte.

- Rachem über die Ursache des Meerleuchtens unter den Gelebrten lange gestritten worden, steht heute, hauptsächlich durch die eingehenden Untersuchungen von Sprenberg, Duatrsgas und Kanceri, so viel seift, daß die Träger dieser Erscheinung in der lebenden Tierwelt zu suchen stille. Benn wir den in eigenem Lichte leuchtenden Haltenden Kaisselfen durfen, sin sin unter den Erzeugern des Meerleuchtens alle hauptstämme des Tierreiches vertreten, dergestalt, daß die Stärte und Ausdehnung der Lichterscheinung zugleich mit der Anzach der sie hervordringenden verschiedenen Tierarten zunimmt, je tieser wir in die Entwicklungsreibe hinabsteigen. Unter den Urtieren haben wir als Lichterzeuger die Wurzelssüssen welt, unter den Stächterzeuger die Wurzelssüssen und Secsteren, unter den Weichtenen: Daaslen, Bolypen und Seesterne, unter den Wurdeln, unter den Beichteren: Nachtscheen und Wuscheln, unter den Beichteren: Nachtscheen und Wuscheln, unter den Gliedertieren: Krebse und unter den Weichteren und her erwähnten haifssich unter den Weichteren dann vorzüglich von Ehrenberg in Berlin genauer studiert. Bei ihm sah hundbolt macher erste gewesen, welcher Leuchtinssuschlieben der Haben erwähnten darissisch von Schrenberg in Berlin genauer studiert. Bei ihm sah hundbolt macher berchaffte, mit denen er experimentierte. War ihren Rewages fie die Wenge von Leuchtschliegen. Ehrenberg schildert, wie er durch Filtrieren von frischem Seendesse sichten zu prühen, erloschen, o erwachte sie zu neuer Stärte, sobald die Tiere durch zugenschließen Kunten zu prühen, erloschen, o erwachte sie zu neuer Stärte, sobald die Tiere durch zugenschließen Kunten zu flüchen, erloschen, so zu flüchen, erloschen Seinschließes Lichterzeuger sind die sownen den Entdecker Photocharis (wörtlich "Bichtenmut") genannte Art, von welcher er berühet: Wenn man das Tier reizt, so entsteht an sedem einzelnen Kuntenfaden des schene ein Felmmern und Lusselnen Kuntenden Funden ein Kuntender Funden, den Ertückten zu ehn von

Eine Stufe aufwärts in der Tierwelt führt uns zu den Wurzelfüßern, so genannt von den Fortsägen ihres Protoplasma-Inhaltes, die als körnchentragende Scheinfüße aus dem Körperinnern heraus wurzelförmig verästelt überallhin sich erstreden. Zu dieser Klasse wird von einigen ein Hauptrepräsentant unter den Lichterzeugern im Meere gezählt, das "sunselnde Leuchtbläschen" (Noctiluca miliaris). Es sind stechnadelknopfgroße Tierchen, mit einem beweglichen Fortsag versehen, im Innern von körnigen Schleimsträngen durchzogen, die man als nach innen gerichtete Scheinsügden deutet. Sie sind so zahlreich vertreten, daß sie von dem leuchtenden, oberstächsich abgeschöpften Meerwasser über ein Weitertel der ganzen Raummasse einnehmen. Lätzt man das Wasser in einem Glase zur Auhe kommen, so vereinigen sich die Kierchen an der Oberstäche zu einer dicken Deck, die bei jedem Anstrob aufleuchtet und beim Umschilten das ganze Glas erhellt. Sehr zahlreiche Bertreter der Erzeuger des Meeresseuchtens sinden wir demnächt in der großen

Sehr zahlreiche Bertreter der Erzeuger bes Meeresleuchens finden wir bennacht in der großen Rlasse Quallen oder Medusen. Es sind dies jene allen Küstenanwohnern oder Meerbesuchern bekannten, ganz aus gallertartiger Masse bestehnden Tiere, deren Lebensthätigkeit, rüdsichtsich der Deutung einzelner wichtiger Organe, noch vielfach rätselshaft erscheint.

Frauenrecht.

In Sachsen werden sich dieses Jahr zum erstenmal weibliche Abiturienten der staatlichen Reiseprüfung unterziehen. Fräulein Dr. Käthe Windsseid, Lochter des bekannten Pandektisten und Leiterin der Gymnasialkurse des allgemeinen deutschen Frauenvereins, hatte beim sächsischen Kultusminister um Julassung der sinf Schülterinaen der Oberklasse um Auturitätsprüfung nachgesucht. Dem Gesuch ift jetzt entsprochen worden; die jungen Damen wurden dem Reustädter Gymnastum in Dresden zur Prüfung zugewiesen.

## Des Schicksals eiserne Hand.

Don Jose Rizal, ein junger Mann von etwa dreißig Jahren, einer der ältesten Familien des castilischen Abels entsprossen, batte sich in seinem Baterlande als Gelehrer und Hyriser bereits einen Kamen erworben. Ger lebte zumeist auf seinen Bestigungen in Manila. Sine weichmitige Katur, empsand er sür das Schickal der Insprensen Mitseld, und so schrieb er einige Gedickzein demendheites Mitseld in starken Accenten durchklang. Die Gedichte, die der Ausdruck einer rein poetischen Seelenstim aumz waren, wurden von den Insurgenten Eselenstim aumz waren, durchen von der Artischen Sechnstim und der der Vollenstelle Wirdelten schaften Geenplaren verdreitet; einige dereschen sogar als Bolsslieder gesungen. Der Willitärgowberneur in Manila ersuhr davon und sah darin einen Hochverrat. Er ließ den Poeten in dem Moment verdatten, als derselbe mit seiner Braut, Frünlein Louise Tausers, der Tochter des in Manila ansissigen verwenden Generalsonsus a. D. Friedrich August Tausers, und einigen Freunden auf einem Danupser einen Ausstug nach Holls unternehmen wollte.

Herr Laufers und eine Reihe herbortagender Perfönlichkeiten in Manila intervenierten vergebens beim Militärgouverneur. Don Jose Nizal wurde auf dem Kriegsschiff "Sortilla" nach Barcelona transportiert. Dort wurde er vor das Militärgericht gestellt und wegen Berbreitung aufrührerischer Lieder zum Tode verurteilt. Drei Tage vor der Vollstreckung des Todesurteils

Drei Tage vor der Vollftreckung des Todesurteils trasen die Braut und die Schwestern des Unglücklichen in Barcelona ein. Es war ein erschütterndes Wiedersiehen. Das junge Paar hatte sich in leidenschaftlicher Liebe gesunden. Es war, als den Bräutigam den Schicksläsichlag tras, mit den Borbereitungen zur Hochzeit deschäftigt gewesen. Und nun fand die unglückliche Braut den gelieden Mann in einer Kerkerzelle, an Leid und und Seele gebrochen, zum Tode durch Kulver und Blei verurteilt. Der Märtyrer hatte jeht nur noch einen Bunsch: dor seinem Tode mit seiner Braut getraut zu werden. Der Generalprokurator von Barcelona gewährte ihm die Crsüllung dieses Herzenswunsches. Das wirkte wundersam beruhigend auf den Unglücklichen; der Poet in ihm erwachte. Und alles, was seine Seele in Schmerz und Behnut bewegte, das goß er in sein letzes Gedicht, das er in der Nacht vor der Trauung versähe. "Mi ultimo pensamiento" — "Wein letzer Gedanke" — so saufeiender Junigseit das Weh des Dichters tönt.

Am 29. März 1898 wurde Jose Mizal mit Fräulein Louise Tausers in aller Stille im Militärgesangenenhause zu Barcelona getraut. Nachdem die Ceremonie beendet war, wurden ihm einige Minuten gegönnt, um von seinem armen Weibe Abschied zu nehmen. Sie standen beide lautlos da, die Vlicke in einander getaucht, bis er mit den Worten: "Mi ultimo pensiero" ihr weinend um den Hals siel, sied, ragd aus ihrer Umarmung löste und hocherhobenen Hauptes zum Nichtplatz schrift. Er starb wie ein Seld.

<sup>\*)</sup> Aus ben "Deutschen Liebern aus Stallen" von Leopold Jacoby, München 1882. M. Prefil.

<sup>\*\*)</sup> Die Arbeit erschien in ber Sammlung ber Borträge von Birchow-Holzenborf.

### Von Kindern.

Das Rind in feinen erften Jahren, bas ift noch ein Charakter, möchte ich sagen. Wenig-stens ist es einheitlich, weil es noch keiner jener Zwiespalte tennt, die spater den Charatter spalten,

Neil es noch einfache, wahre Natur ift. Reine Naturmenschen sind wahrhaftig, sie können nicht lügen; denn es ist ganz wider-natürlich, etwas anderes zu sagen als man weiß, anders zu icheinen als man ift. Wenn ein Rind an anderen nicht die Luge fabe, von felbst murde

es nicht so bald darauf kommen, zu lügen. Keine geistige Arbeit ist so schwer, als einem Kinde all die Fragen, wenn auch bloß einfach, zu beantworten. Bersucht es nur einmal, ihr werdet bald sehen, daß euer Berstand und Wissen vielleicht gerade ausreicht für Erwachsene, bag er aber gang unzulänglich ift bei Kindern.

. . . . Ich war um eine Erfahrung reicher geworden. Und es ist doch so selbstverständlich: Ein handliches Spielzeug hat für das Kind mehr Wert als der Anblick stolzer Menschenwerke und Naturgröße, für welche ursprünglich fein Ange vorhanden ift. Es muß die Genuffähigkeit des Sehens dem Menschen erst anerzogen werden. P. Rosegger.

### Der Beruf als Telephonistin ist gefährdet.

pefährdet.

Die Entwicklung schreitet auf allen Gebieten unaufgaltsam fort und kaum recht eingerichtet, wird das Beuelte mieder von etwas Besserm überholt. So wird eine in Amerika gemachte neue Ersindung im Fernsprechwesen kiene neue Fernschung im Fernsprechwesen Tiene neue Fernsprechapparat sieht ungesähr ebenso wie der gegenwärtige aus, hat aber vorn eine Scheibe, in deren rechten Halberes sich zehn Köpfe is Jissern dies der der neue Fernschunden. Wer mit einem Abonnenten sprechen will, der beispielsweise Allenen 28 hat, drückt auf die 8, dann auf die 2, Jit der betressende Abonnenten beseht, hört man deim Drücken keinen Laut; andernsalls ist ein schwachse Käuten hörban. In diesen Falle läutet es auch am Apparate des Abonnenten, und damit ist die Berbindung hergestellt. Die Apparate der Centrale sind der art eingerichtet, das die Einstellung der betressenden Nammer automatisch in demsselben Augenblicke ersolgt, wo jemand auf die Köpfe seines Apparates drückt, das diese Schienen Schieden Schieden Steperate seicherheit arbeiten, und es ist klar, das diese Erssindung viele Borzüge hat. Der Anrusende benucht feine Runnmer angugeden und nicht auf die Antwort der Selephondamen zu warten. Freschiefen ware der Angebe läcker Munnern ind de ausgeschläcksier. Ersindung viele Vorzüge hat. Der Anrusende braucht eine Nammer anzugeben und nicht auf die Antwort der Telephondamen zu warten. Jrrtimer durch Angabe salfcher Aummern sind ausgeschlössen. Scholio foumt keine Alberedung des Gespräches vor. Sphilosof bas automatische Fernsprechspiem trot der kostspieligen ersten Einrichtung für die Dauer Vorteile bieten, da ja die Bedienung auf der Centralstelle überstüssig wird.

### Wer wird das Regiment führen in der Che?

Gine nicht mehr ganz junge Engländerin, die sich rühmt, ein großes Maß von Menschentenntnis zu besiehen, ist uneigennüßig genug, jungen Mödschen wie auch jungen Männern, die im Begussie stehen zu auch jungen Männern, die im Begussie stehen zu lassen zu alssen, an denen boch häusig mehr Dornen als Kolen zu hürern sind, einen kleinen Wint zu geben, der wirklich beherzigt zu werden verdiente. Biegt es einer Braut also dara, zu wissen, od sie sich ihrem Zukinstigen in der Ehe wird unterordnen müssen, so hat sie nur darauf zu achten, wie der Auserwählte deim Falken der Kabne die Finger zusammenlegt. Besinder sich dann ihr dere her kleinen galten der Kabne die Finger zusammenlegt. Besinder sich dann ist sicher sein, das "er" in jeder Beziehung "ihr Herr" werden wird. Ist ie lehft gewöhnt, ihre Hände in derselben Weise au halten, so geraten zwei harte Steine zusammen, und inten solchen Ehe wird des des Weiselben Walten, das eine acht weiblich empfindende Frau, in deren Natur einer solchen Ehe wird den genen, die zu deute, das eine acht weiblich empfindende Frau, in deren Natur kiese liegt, sich anzuschniegen und sich seines weibliche Abei der kleich der Linke Daumen über dem rechten liegt, der linke Zeigesinger über dem rechten u. s. Mus dieselbe Art salte der Wann seine Hate dem seiner diese weibliche Weielen um den Finger wiecken keiblich werden un sie wei werden keit den Frau der Wann sein erwieden und eine Bande, der siene Genergie bestigt, den eines weibliche Weielen um den Finger wiecken keiblich weielen und den Finger wiecken keiblich weielen und den Finger wiecken ben rechten un is den einer geben geht, wird genau so ihre Handern ihren Beg durchs geben geht, wird genau so ihre Kandern ber necht en einer her den der und er den Prand der Weit unter einen Bantoffel zu wingen vermag.

### Briefkallen der Redaktion.

Herne C. in 5. Gin tüchtiges Möchen mit gesunden, gereiften Ledensanschauungen läßt sieh von einem geschniegelten Manne, desser in seinem Meußeren liegt, nicht imponieren; hier sesser liegt, nicht imponieren; hier sesser liegt nicht imponieren; hier sesser liegt, nicht imponieren; hier sesser liegt nicht imponieren; hier sesser liegt nicht imponieren; hind dann ist es geradezu auffallend, wie das Bewußtsein, die Liebe eines ebten und hochserzigen Möchens gewonnen zu haben, von demselben nach seinem wahren Werte gewürdigt und erkannt zu sein, den Mann verschönt, sein ganzes Wesen durchgeistigt. Der Mangel an äußerer Schönseit fällt beim Manne nicht ins Gewicht. Sie werden bie Nichtigkseit des Gesagten bei näherer Prüsung beslätigt sinden. ftätigt finden.

stätigt finden.

Aus der Sommerfrische in A. Suchen Sie, ganz passenseis Schuhwerf zu erhalten, breitsohlig, gut geschweift, mit niederm, breitem Absat und nur dis zum Anöchel reichend; dann waschen Sie die Kisse dreib is viermal des Tages mit Seise und höllen sie mit reichlich kaltem Bassen den Auch die Strümpfe missen ach jeder Fuswardzung gewechselt werden. Wenn Sie daneben die Küße mit einer alschollichen Klüssseise dassen die höher Kisse vierweisen, so werden Sie dalb genug sehen, das fie jedt glauben. Sie müsse voll mit einer alschollichen Füssseisigker Kisse vierweisen, so werden Sie dalb genug sehen, das fie jedt glauben. Sie müssen voll mit die nicht als sie jedt glauben. Sie müssen die nicht sie zu ungenieren Fuswardsen zu bieten, wie Sie jedt Aufchwasser voll voll die Seinder und dassen die Seinden verlangen. Es kommt alles nur auf die Gewöhnung au.

Junge Lesettu in W. Benu Sie-die Kinder nicht

Sunge Lefertn in 36. Benn Sie bie Kinder nicht von ganzem Herzen lieben und den Umgang mit den herzigen, jungen Wesen nicht allem andern vorziehen,

wenn Sie nicht eifersüchtig barauf bebacht sinb, ben Ihnen anvertrauten Kinbern auch die geringste Handreichung selbst zu thun, so dürfen Sie die Stelle nicht mit gutem Gewissen antreten. Die Verantwortung ist zu groß. Gine Stelle als Kammerfrau würde sich für Sie jedenfalls weit besser eignen.

# Entervrose

ist ein neues diatetisches Nahrmittel mit Diastase-Mals-Sytraft, verbunden und imprägniert mit einer Bestschlichtion, welches dant der eigenartigen rationellen Gerstellungsweise bei allen Störungen des Berdauungsapparates, besonders dei Diarrhoe heilkräftig zu wirfen vermag, dyne daß es Opium oder sonlige befannte Arzneimittel enthielte. Die Wirtung vollzieht sich auf rein diatetischem Wege, wodei "Entervorse" auch als Nahrung vollständig genügen kann. Es sind die überraschendsten Ersolge sogar in ganzertemen Källen zu konstatien, wo jedes andere Mittel nichts mehr half. Wir empfehen es deshalb jeder Mutter, damit sie gleich bei den ersten Störungen bei ihren Kleinen helfend eingreifen kann, bei Erwassenen sind bie Ersolge ebenso überraschend, wie eine große Anzahl von Zeugnissen von Krofesson und Leuzten und Dankschreiben darthun. Erhältlich in Apotheken. [1668 ein neues diatetifches Rahrmittel mit Diaftafe=

# 💳 Frohheim 💳 Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim für Damen aus der Stadt und vom Lande für Damen aus der Staat und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedens-vereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jung-frauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669

Magen- und Darmkörungen.

2011 Met. 2011 millet migelt.
1073] herr Pr. Autpers in Mannheim schreidt: "Die Birtung von Dr. Hommel's hämatogen ift einfach eftatant. Schon nach Berbrauch einer Klasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Besinden so zufriedenstellend, wie es seit ca. 3 Jahren nicht der Fall war. Alle dorher angewandten Gisenpräparate haben bei diesem Kall sets sehlgeschlagen, und dim ah glücktlich sier endlich in Ihrem Sämatogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Seifung verspricht." Depots in allen Apotheten.

# Bum Einkauf von Stickereien

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster ab-gegeben. Außerordentlich billige Breise, weil Gelegen-heitskauf. Offerten unter Chisfre B besörbert die Ex-pedition d. BL.

Appetitmangel und schlechte Verdauung wird mit dem rühmlichst bekannten Eiseneognae Golliez sicher und rasch beseitigt. 20,000 Zeugnisse und Dankschreiben, 24jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 22 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke "2 Palmen" tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. [1116 Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

# Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 p. Stoff z. kompl. Robe — Tuffors und Shantungs

fowie schwarze,weisse 11. farbigeHenneberg-Seide v. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. glatt, geftreift, tarriert, gemuftert, Damafte etc. (ca. 240 verich. Qual. u. 2000 verich. Farben, Deffins etc.) b. Fr. 1.40—22.50 | Ball-Seide v. 85 Cts. -22.50 Seiden-Damaste Seiden-Grenadines " Fr. 1.35 - 14.85Seiden-Bastkleider p. Mobe " " 10.80-77.50 Seiden-Foulards bebrudt " " 1.20— 6.55 | Seiden-Bengalines " " 2.15— 11.60 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, feibene Steppdecen- und Fahnenftoffe etc. etc. franto ins Saus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

### Zur gefl. Beachtung!

Zur gell. Beachtung!

chrifilchen Aukunftsbegehren muss das Porto
für Rückantwort belgelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke
beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind,
muss schriftliche Offerte eingereicht werden,
da die Expedition nicht befügt ist, von sich
aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesswereine
Willest und sich dann nach Adressen von hier
inserierten Herrechaften oder Stelleuschenden
fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem golche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

dem solche Gesuche in der Regel rasch er-ledigt werden. sollen keine Originalzeugnisse eingesandt wer-den, nur Koplen. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt. uerate, welche in der laufenden Wochennumme erscheinen sollen, müssen spätestens je Mitt-woch vormittag in unserer Hand liegen.

Line Tochter von dreissig Jahren, treu und gewissenhaft, würde wäh-rend der Monate September u. Oktober gerne eine leichte Stelle versehen, etwa in einem Laden oder als Gesell-schafterin zu einer ältern Dame. Bei scharterin Zu einer aufern Dame. Bet guter Behandlung wird kein Lohn be-ansprucht. Wem eine solche Stelle be-kannt, der ist höflich gebeten, der Ex-pedition die Adresse einzusenden unter Chiffre I A. [1700



# Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133 In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

🖝 Kindermilch. 🖜

# Eidgenössisches Kreuz, Zeughausgasse.

Familienhotel. Mässige Preise. Fein eingerichtete Zimmer. Gute Küche. Elektr Beleuchtung in allen Zimmern (wird nicht berechnet). Zimmerv. Fr. 1.50 bis 3 p. Bett. PensionspreisFr. 4.50 an perTag. Portieram Bahnhof. (#19051) [1528

Capolago, Luganersee. otthard- und der Monte-Generosobahn. 1/2 Stund 1/2 Stunde von Lugano.

Station der Gotthard- und der Monte-Generoscoann. 27 Sunder von Lugano.

HOTEL PENSION DU LAC.

Prächtige, ruhige Lage am See mit ausgezeichnetem, zuträglichem Klima für Erholungsbedürftige. Schweizer Familien aufs beste anempfohlen. Bidder im Hause. Elektrische Beleuchtung. Ruderboote. Prachtvolle Spaziergänge. Gute bürgerliche Küche. Sehr bescheidene Preise, Nishere Auskunft erteilt gerne Der neue Besitzer: Baumgartner-Schmid.

E in gebildetes Fräulein, das einer Haushaltung selbständig vorstehen könnte und die feinere Küche versteht, sucht Stelle als Haushälterin, sei es bei einem ältern Herrn oder bei einer ältern Dame. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre N Z 1112 befördert die Ernedition. Expedition.

## Gesueht:

eine tüchtige Arbeiterin und eine Toch-ter zur weitern Ausbildung zu einer ersten Damenschneiderin. Geft. Offerten unter Chiffre A G 1710 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht per sofort:
eine Volontärin
die sich neben einem Chef in der Kochkunst vervollkommnen möchte. Offerten
sind zu richten an Hotel Richemont,
Montreux. (H 3931 M) [1713

# Modes.

Tüchtige **erste Arbeiterin** per 1. September gesucht. Offerten unter Chiffre J. K. 1701 befördert die Expedition

# TOCHTER-PENSIONAT

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne. Références 1er ordre et prospectus à disposition.

E ine gebildete Tochter, in allen Haus-und Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Gesellschafterin zu einer Dame oder einem Herrn oder zur Beaufsichtigung eines grössern Haushaltes oder als Lehrerin in eine Haushaltungsschule oder

Pension. Am liebsten ins Ausland.
Offerten unter Chiffre K L 1715 befördert die Exped. d. Bl. [1715

E ine konfirmierte Tochter aus guter Familie wünscht für ihren eigenen Bedarf das Nähen zu erlernen an einem Orte, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich auch in die übrigen Hausarbeiten gründlich hineinzuurbeiten. Nähere Auskunft erteilt Phtl. Wäspi, Lehrer, Brunnadern, St. Gallen. [1709

Eine junge, gebildete **Tochter** aus achtbarer Familie, deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, in den Handarbeiten, im Klavierspiel und in den Bureauarbeiten bewandert, sucht Stelle auf einem Bureau, in einen Laden oder zu einer Familie. Gefl. Offerten unter Nr. 1706 befördert die Expedition d. Bl.

# An Eltern und Vormünder!

Eine alleinstehende, achtbare Tochter in Montreux, in prächtiger Lage wohnend, wilnseht 5-6

# junge Mädchen aufzunehmen

welche zur Erlernung der französischen welche zur Erlernung der französischen Sprache die ausgezeichneten Schulen von Montreux besuchen könnten. Anfang der höheren Klassen am 23. August. Gute, kräftige Nahrung und luftige, gesunde Zimmer für je 2 Mädchen. Pensionspreis per Jahr ohne Wäsche Fr. 900. Um nähere Auskunft wende man sich direkt an Mile. von Arx, rue de la gare, Montreux. (H 4079 M) [1707

### Töchter-Pensionat Villa Aurora, Morges. [1656

Junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen wollen, finden bei uns freundliche Aufnahme und beste Verpflegung. Unterricht im Hause. Je nach Wunsch können auch die höheren Schulen besucht werden. Prospektus und Angabe von Referenzen stehen gerne zu Diensten.

V. Fournage.

Schweizerfrauen unterstützet die einheimische Industrie!

# Wer solide, schwarze oder farbige Kleiderstoffe

bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünsch-ten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten Fabrikniederlage

Ph. Geelhaar in Bern. Telephon Nr. 327. (166 Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch

# Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der insten Toilette-Seifen).

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

# Frauen- und Geschlechtskrankheiten. Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger 1714] Ennenda.

### Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Am 5. September 1898 beginnen folgende Vierteljahreskurse:

1. Maschinennähen, täglich 8—12 und 2—5 Uhr 2. Kleidermachen, 8—12 " 2—5 " 2. Kleidermache 3. Sticken, 4. Wollfach, 5. Flicken, 6. Bügeln, 7. Nähstube, 8. Zuschneiden, 9. Nähschule, 4 ", " " 2 Abende ,,

Schulgeld: 1 und 2 Fr. 20.—, 3 und 6 Fr. 10.-, 4 und 5 Fr. 5.— ad 9 Fr. 2.—. 8 und 9 Fr. 2.—, Anmeldungen nimmt Frl. Ida Kleb, Vorsteherin der Frauenarbeits-

schule entgegen. Die Kommission.

# Susanna Müllers verbesserter

RISANNA Mullers Verbesserter

FILBSTK OCHER

(Patent Nr. 4356 und 9619).

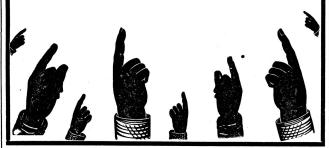
Prospekte und Preislisten versendet die

Schweiz. Selbstkocher-Gesellschaft A.-G.

Geschäftsstelle: Th. Schröter, Zürich I, Seidengasse Nr. 7.

unter dem Kochgrade) nebst Selbstkocher wurde von der internationalen Ausstellung in Wien als einer gründe vollksernährung wichtigen Erfindung die goldene Medaille zuerkannt.





Luft- und Alpenkurort Weisstannen. 1007 Meter ü. M. Station Mels. Kanton St. Gallen.

Hotel und Pension Alpenhof.

Sehr milde, gesunde und erquickende Alpenluft, stärkendes Klima. Kuh- und Ziegenmolken. Anerkannt gute Küche und Keller, offenes Bier. Freundliche, nette Zimmer, Bäder, grosser, schattiger Garten, schönste und ruhigste Lage im Thale, am nächsten beim Fichtenwald (12 Minuten). Zahlreiche, hübsche Spaziergänge, Wässerfälle. Route nach Mels hochromantisch und aussichtsreich, eigenes, komfortables Gefährt. Telegraph und Telephon im Hause. Pension von 4 Fr. an. Ausgangspunkt für grosse Bergtouren. Referenzen zu Diensten. Prospekte mit Ansicht gratis und franko. Höflichst empfiehlt sich

Jean Moser, Hotel und Pension Alpenhof. (H 2545 G)



ist die beste und billigste, weil blendend weiss und von grösster Ergiebigkeit. Zu haben in den besseren Droguen- und Spezereihandlungen.



**Suppen-Rollen** in Täfelchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spe-zerei- und Delikatessen-Geschäften.



Für die heisse Saison empfehle ins Haus, für den Landaufenthalt, auf Touren, Reisen etc.:

Hausmann, Faul, de Ricqlès, Americain

Citronen-Essenz Durstlöschende Tabletten Saccharin und Citronensäure-Tabletten Fruchtsirupe, Siti **Brauselimonade-Bonbons** Tonische Limonade Brausepulver.

# C.Fr. 🖒 Hausmann

St. Gallen [1717 Hecht-Apotheke und Sanitätsgeschäft.

Beugnis! Ich bezeuge biemit, baß ich burch bei elimethobe bes herrn 3. E. Bopp in Delbe, Dolftein, bon meinem Magentelber volleftants gebeite vorben bin. Wagentrante wollen nur Bertrumen feine und fich führflich an herrn Sopp toenben, berjelbe ist gerne bereit, jedem, auch dem Mindethentieten zu bestien. Aufragen werte gerne beanworten.

# NIDAU bei Biel (Kt. Bern)

für Nervenkranke, chron. und Hautleiden, Spitz- und Klumpfussbehandlung nach eigener, bewährter Methode. (0 H1218)

Sorgfältige, individuelle ärztliche Pflege und Behandlung. Milch-kuren, Terrainkuren, schattige An-lagen, Seebäder. Telephon!

Tramverbindung. 14041 Möri, prakt. Arzt.

# Das beste Waschmittel

zur Beseitigung aller Hautunreinigkeiten und zur Erzielung eines jugendlich frischen Teints ist [1694

# Prehns Sandmandelkleie

ärztlich empfohlen.  $^{1}/_{1}$  Büchse Fr. 1.60.  $^{1}/_{2}$  Büchse Fr. 1.10. Zu beziehen von

Apotheker P. Hartmann Steckborn.

# Einmachen und Konservieren

nur nach Frau Helenens Einmachen und Konservieren der Früchte und Gemüse, dann ge-lingt's unfehlbar und [1696]

# Nichts verdirbt.

Preis kart. Fr. 1.35.

Zu beziehen durch alle Buch-handlungen. In Zürich durch Th. Schröter, Sortimentsbuch-handlung, Seidengasse 7.

### Eberts Schweizer Köchin

9. Aufl. Von Frau Wyder-Ineichen.
Fr. 4.— kart., Fr. 4.50 in eleg. Leinenband. — Eberts Kochbuch ist für jede Hausfrauder besteRatgeber in der Küche.
Vorrätig in allen Buchhandlungen und bei W. Göpper, Verlag, Bern. [1697]



# LIEBIG COMPANYS Fleisch-Extract



Fleisch-Septon der COMPAGNIE LIEBIG



Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Praktische Anleitung [1699 zur leichten Erlernung des einfachen Kleidermachens von Frau Hagen-Tobler.

von Frau Hagen-Tobler.

4 Schnittmusterbogen in Couvert Fr. 4.
Die Schnittmuster sind in natürlicher
Grösse mit Anleitung zum Zuschneiden
und Anfertigen aller möglichen Kleidungsstücke für die verschiedenen Alter.
Bei einiger Uebung gelangt man in Bälde
dazu, sich seine Kleider selbst anzufertigen, es kann deshalb dieses Werk
ganz besonders auch als Geschenk für
Mädchen und Töchter empfohlen werden.
Zu beziehen durch alle Buchbandlg.

Zeugnis. [1637 Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O Mück, prakt. Arzt in Glarus, wur-den wir von Sommersprossen, Flecken und Gesichtshaaren vollständig befreit. Brünggen-Kollbrunn11.Juni1898. Geschw. Zehnder. Adr.: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.



Für praktische und sparsame Haus-frauen eignet sich am besten [1611

# Heinrichsbader Kochbuch

von L. Büchi. Verlag: Orell Füssli, Zürich. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

# Universal-Frauen-Binde

waschbar? Monatsbinde

waschoff? Monatsbinue
einfachstes, bequemstes und empfehlenswertestes Stück dieser Art. Zahlreiche
freundliche Anerkennungen. Gürtel mit
6 Binden und in 3 Grössen a Fr. 6.50
und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890
Wil (§t. Sallen). Frau E. Christinger-Beer.



## Neu! Fernseher Verbessert!

den besten Feldstecher ersetzend, mitEtui, bequem in der Tasche zu tragen, ver-sendet per Nachnahme, feinste à 4 Fr. L. Winiger, Luzern. (#176612) [1608

# Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei. Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

# **G**rholungsbedürftigen Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zuwelchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zusagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotenen Bequemlichkeiten verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzerm oder längerm Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Michkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergäng. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520

## Bartflechten.

1221 | MitGegenwärtigem teile Ihnen mit, dass ich nun von meinem Uebel, Bartflechten geheilt bin. Empfangen Sie meinen innigsten Dank für das Resultat, das Sie durch geneilt din. Emplangen Sie meinen innigsten Dank für das Hesultat, das Sie durch Ihre briefl. Behandlung erzielten, nachdem ich vielerlei ohne Erfolg gebraucht hatte. Bevor ich mich Ihrer Behandlung anvertraute, war der Ausschlar derart entzündet, dass ich kaum den Mund recht öffnen und vor Schmerzen fast nicht schlafen konnte. Mit besond. Vergnügen stelle ich dies Zeugnis aus; auch werde ich es mir angelegem sein lassen, Sie in meinem Bekanntenkreise zu empfehlen. Agriswyl b. Kerzers, Kt. Freiburg, den 15. Nov. 1896. Fritz Mäder. Obige-Heilung von Bartflechten begl.: Jakob Mäder, Ammann. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.

# Vorhangstoffe

Etamine

Vorhanghalter

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und creme in grösster Auswahl liefert billigst

das Rideaux-Geschäft

# J. B. NEF

HERISAU - zum "Merkur" Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 56 G)

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in einfachster bis feinster Ausführung empfiehlt

# Jede Mutter mache einen Versuch mit:

Apotheker Bernh. Ringlers

# "INFANTIN"

knochenbildendes Nährmittel für kleine und schwächliche Kinder jeden Alters.

Infantin ist bis jetzt unibertroffen und wird von Professoren und Aerzten auß wärmste empfohlen. Infantin ist in Büchsen zu Fr. 2.— zu haben in Apotheken und Droguerien. [1597

Haupt-Depot: H. BRUPBACHER, SOHN, Zürich.

prakt. Elektro-Komoeopath. — Kydrotherapie. — Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Keilgymnastik.

116 Stapfen 116 Heiden Ht. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden: an Werktagen 8-9 und 11-12 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr, Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

# Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. -Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbares Nährmittel. Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte. — Bestes Produkt dieser Art.

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 , " Paquet, loses Pulver ,, 1.20 rote Packung.

Alleinige Fabr.: MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.

Villa Rosalie Eglisau

Kl. vegetarische Heilanstalt

(Syst. Kuhne). Prospekte.





# Der Liebling der Hausfrau

# Leuenberger-Eggimann, Huttwyl

ETSUMUNUI SUI - EZSIMIAMI, MUUUVI Erste Kaffee-Essensfabrik der Schweiz, mit goldener Medaille diplomiert Vielfach prämiiert. Aerztlich empfehlen. Diese Zuckeressenz wirkt vermöge ihrer Reinheit und Güte mehr als Kaffeeverbessererwie als Kaffeevergeat und ist daher allen anderen Kaffeezustazmittelt unbedingt vorzuziehen, denn sie gibt dem Kaffee eine schöne, goligeloe und klare Farbe und einen feinen Geschmack.

### Unentbehrlich für jede Küche.

Sie hat in den feinsten Hotels, Restaurants, sowie Anstalten und Spitälern Eingang gefunden. Jedermann, der damit einen Versuch macht, wird dieses vorzügliche Surrogat immer wieder verwenden. [1645]